Landbauberatertagung vom 30. August 1990 in Galmiz

Autor(en): **Fischer, A. v.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Kultur und Politik : Zeitschrift für ökologische, soziale und wirtschaftliche Zusammenhänge**

Band (Jahr): **45 (1990)**

Heft 6

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-892140

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Landbauberatertagung vom 30. August 1990 in Galmiz

Bild: H.R. Schmutz

Aktuelles aus der Vermarktung

Anlässlich der Besichtigung des neuen mit EDV ausgerüsteten Paketversandes und der Lagerräume konnten sich die Teilnehmer von den jüngsten Anstrengungen der AVG in der Vermarktungspraxis überzeugen.
Die Konkurrenz nimmt zu, daher heisst die Devise, bessere Qualität gezielter absetzen, schneller liefern und rationeller verarbeiten. Daraus ergeben sich auch höhere Anforderungen für die Beratung an der Produktionsbasis.

Weiterbildung und Aufgaben der Landbauberater

Die Berater der AVG sind dezentral organisiert, sie sind selbst Landwirte in der von ihnen betreuten Region. Ihr Vorteil ist die Nähe zum Produzenten und die eigene Praxiserfahrung. Sie müssen sich aber immer wieder bewusst machen, wie gross ihre Verantwortung ist für die Verbindung der Produzenten zur Genossenschaft.

– *Die Rolle des Beraters:*

Im theoretischen Teil der Tagung widmete sich Niklaus Wynistorf den fachlichen und menschlichen Kenntnissen des Landbauberaters, welche eine fortgesetzte Bildung erfordern. Rückhalt in diesen speziellen Fragen findet er bei den zentralen Beratern der AVG und dem Forschungsinstitut in Oberwil BL.
Schriftliches, wo möglich fotografisches Festhalten der Erfahrungen ist jedoch auch in der praktischen Beratungsarbeit unerlässlich.

– *Gemeinsam zum Ziel:*

Zur Bewältigung der umfangreichen Beratungsaufgaben wird gemeinsames Vorgehen in Zukunft immer wichtiger!
In der Diskussion wurden folgende Themen genannt, welche parallel über das Winterprogramm in die Gruppen getragen werden sollen: Tierhaltung (Tierschutznormen, Fruchtbarkeit, Zucht und Fütterung des Milchviehs) / Bio-Milch und -Fleisch / Europa 92 / Hors-Sol / Fruchtfolge / Anbaujahr.

– *Grundlagen:*

Fritz Dähler stellte das Problem vor, dass die ganzheitlichen Grundlagen der organisch-biologischen Methode heute in Gefahr sind, von neueren Tendenzen zugedeckt zu werden. Wenn zum Beispiel die Nährstofftheorie und ihre Berechnungen einfach «ins biologische übersetzt werden», ist das gleichzeitig ein Abrücken vom Gedanken des Kreislaufs der lebenden Substanz.
Diese Tendenz ist eine Gefahr für die Zukunft und es wird versucht werden müssen, ihr entgegenzuwirken.

Programm Herbst/Winter 90/91

Hauptaufgabe der Berater wird die Durchführung der **Bodenproben** sein, mit anschliessender individueller Auswertung und Beratung. Am Forschungsinstitut läuft eine Vergleichsuntersuchung der verschiedenen Testmethoden (Rusch, Balzer, Nmin u.a.). In der Diskussion zeigte sich, dass sie alle – trotz der wissenschaftlichen Differenzen – einen sehr guten Beratungswert haben, wenn sie je nach Lage gezielt eingesetzt werden.

Praktische Übungen, Spatenprobe

Am Nachmittag konnten unter der Leitung von Hansruedi Schmutz und Martin Lichtenhahn (AVG) die Durchführung und Auswertung der Spatenprobe auf den Feldern von Martin Schwab, Kerzers, intensiv geübt werden. Sie hat den unter den Beratern unbestrittenen Vorteil, dass sie leicht durchgeführt und auf der Stelle ausgewertet werden kann.
Die Ergebnisse wurden direkt mit einer vorliegenden Balzer-Analyse verglichen und ergänzt.
Es zeigte sich, dass unter den Landbauberatern eine beträchtliche Erfahrung mit den hier geübten Analysemöglichkeiten vorhanden ist, welche von den Kontrollbetrieben ruhig öfter und intensiver benützt und auf die Probe gestellt werden dürfte.
Im abschliessenden Feldrundgang wurden die diesjährigen Erfahrungen im Rüeblianbau und in der Ertragssicherung bei den Kartoffeln ausgetauscht.
Ich habe an dieser Tagung eigentlich als Aussenstehender teilgenommen, und war von ihrer Qualität, der spürbaren reichen Erfahrung und dem positiven Geist beeindruckt.
Von solchen Beratern liesse ich mich gerne beraten! A. v. Fischer

«Agrarpolitisch steht man auf allen wichtigen Gebieten der bäuerlichen Erzeugung ausweglos da.»

(Dr. Hans Müller)

4. Oktober 1990, es ist ein wunderschöner Herbstmorgen. Über dem Moos hängen noch leichte Nebelschwaden. Ich komme in mein Büro und schon klingelt das Telefon. Ein Bauer will mir rasch sagen, dass heute der Geburtstag von Dr. Müller sei!
Etwas später sind es unsere Abpackfrauen, die mich darauf ansprechen.
Mit der Schule auf dem Möschberg, mit der Genossenschaft lebt sein Werk. In so vielen Bauernstuben denkt man an ihn und bleibt in Dankbarkeit verbunden.
Wie seine Mutter, die Emmentaler Bäuerin, gab auch er sein Leben für die Kleinen und lebte nach dem Grundsatz, dass das Menschliche vergeht und nur zurückbleibt, was man Gutes ins Leben anderer trägt.
In lieber Erinnerung Oswald Müller